

Stand: 19.05.2024 14:13:15

Vorgangsmappe für die Drucksache 16/17300

"Konzept zur Umsetzung des Bayernplans schnellstmöglich vorlegen"

---

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 16/17300 vom 14.06.2013
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 16/17682 des LA vom 03.07.2013
3. Beschluss des Plenums 16/17972 vom 16.07.2013
4. Plenarprotokoll Nr. 131 vom 16.07.2013

## Antrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Ludwig Wörner**, Kathrin Sonnenholzner, Sabine Dittmar, Natascha Kohnen, Dr. Thomas Beyer, Annette Karl, Bernhard Roos, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Franz Maget und **Fraktion (SPD)**

### **Konzept zur Umsetzung des Bayernplans schnellstmöglich vorlegen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag schnellstmöglich ein Konzept zur Umsetzung des von der Staatsregierung angekündigten Bayernplans zur bedarfsgerechten Stromeinspeisung von Kleinbiogasanlagen vorzulegen.

#### **Begründung:**

Die Staatsregierung geht durch den Wegfall der bayerischen Kernkraftwerksleistung infolge des Atomausstiegs im Bayerischen Energiekonzept „Energie innovativ“ vom 24. Mai 2011 von einer zusätzlich erforderlichen gesicherten Kraftwerksleistung von 3.000 bis 4.000 Megawatt (MW) aus. Der daher von der Staatsregierung angestrebte Neubau großer Gaskraftwerke ist beim gegenwärtigen Strommarktdesign jedoch nicht zu erwarten, da diese aufgrund der wenigen Einsatzstunden kaum rentabel zu betreiben wären.

Ministerpräsident Horst Seehofer hat bereits im Mai 2012 den so genannten „Bayernplan“ vorgestellt, wonach die Anzahl der erforderlichen neuen Gaskraftwerke durch ein bayernweites Netz kleiner Biogasanlagen verringert werden sollte. Landwirtschaftsminister Helmut Brunner sprach seinerzeit von etwa 2.000 MW Leistung, die durch die geplanten Kleinbiogasanlagen angeblich erbracht werden könnten. Das Landwirtschaftsministerium wurde mit der Prüfung des Bayernplans beauftragt. Zu untersuchen sind aus Sicht der SPD-Landtagsfraktion insbesondere das Potenzial zur bedarfsgerechten Stromeinspeisung, die Herausforderung der technischen Umrüstung von Bestandsanlagen und deren Kosten, die benötigte finanzielle Anreizförderung sowie der mögliche Umfang der Verwendung von Gülle und landwirtschaftlichen Reststoffen.

Nach mehr als einem Jahr des Prüfens liegt bis dato immer noch kein Konzept zur bedarfsgerechten Stromeinspeisung von Kleinbiogasanlagen vor. Ein solches wäre aber für eine fundierte Bewertung der Umsetzungsmöglichkeiten des Bayernplans dringend erforderlich. Die SPD-Landtagsfraktion fordert die Staatsregierung daher auf, schnellstmöglich ein Konzept zur Umsetzung des angekündigten Bayernplans vorzulegen.

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

**des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten**

**Antrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Ludwig Wörner u.a.  
und Fraktion (SPD)**

Drs. 16/17300

**Konzept zur Umsetzung des Bayernplans schnellstmöglich vorlegen**

### **I. Beschlussempfehlung:**

Zustimmung

Berichterstatterin: **Annette Karl**  
Mitberichterstatter: **Reinhard Pachner**

### **II. Bericht:**

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 79. Sitzung am 3. Juli 2013 beraten und einstimmig Zustimmung empfohlen.

**Albert Füracker**  
Vorsitzender

## Beschluss

### des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Antrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Ludwig Wörner, Kathrin Sonnenholzner, Sabine Dittmar, Natascha Kohnen, Dr. Thomas Beyer, Annette Karl, Bernhard Roos, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Franz Maget und Fraktion (SPD)**

Drs. 16/17300, 16/17682

### **Konzept zur Umsetzung des Bayernplans schnellstmöglich vorlegen**

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag schnellstmöglich ein Konzept zur Umsetzung des von der Staatsregierung angekündigten Bayernplans zur bedarfsgerechten Stromeinspeisung von Kleinbiogasanlagen vorzulegen.

Die Präsidentin

I.V.

**Reinhold Bocklet**

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet

Vierte Vizepräsidentin Christine Stahl

**Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet:** Ich rufe Tagesordnungspunkt 2 auf:

### **Abstimmung**

#### **über eine Verfassungsstreitigkeit und Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. a. Anlage 1)**

Ausgenommen von der Abstimmung sind die Listennummern 161, 162 und 218, die einzeln beraten werden sollen. Die Listennummer 161 soll zusammen mit Tagesordnungspunkt 29, die Listennummer 162 zusammen mit den Tagesordnungspunkten 12 bis 16 einzeln beraten werden. Über die Listennummern 220, 229 und 240 muss einzeln abgestimmt werden. Die Einzelabstimmung über die Listennummer 240 soll in namentlicher Form erfolgen.

Zunächst lasse ich über die Listennummer 220 abstimmen. Das ist der Antrag der Abgeordneten Rinderspacher, Aures, Halbleib und anderer und Fraktion (SPD) betreffend "Einrichtung des Studiengangs ‚Bachelor of Laws‘ am Standort Hof der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern (BayFHVR)", Drucksache 16/17552. Der federführende Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes empfiehlt auf Drucksache 16/17734 die Ablehnung. Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Antrag zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die Fraktion der SPD. Gegenstimmen? – Das sind die Fraktionen der CSU, der FDP, der FREIEN WÄHLER und der GRÜNEN. Stimmenthaltungen? – Zwei. Damit ist der Antrag abgelehnt.

Wir kommen zur Abstimmung über die Listennummer 229. Das ist der Antrag der Abgeordneten Heckner, Jörg, König und anderer (CSU) betreffend "Bachelor of Laws am Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege (BayFHVR) in Hof", Drucksache 16/17686. Der federführende Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes empfiehlt auf Drucksache 16/17735 die unveränderte Annahme. Wer dem Antrag zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der CSU, der FDP, der FREI-

EN WÄHLER und der GRÜNEN. Gegenstimmen? – Das ist die Fraktion der SPD. Stimmenthaltungen? – Keine. Damit ist dem Antrag zugestimmt worden.

Nun lasse ich über die Listennummer 240 abstimmen. Das ist der Antrag der Abgeordneten Aiwanger, Streibl, Muthmann und anderer und Fraktion (FREIE WÄHLER) betreffend "Kreisel für Waldkirchen, Kreisverkehr an der St 2131 und St 2632 in Waldkirchen endlich realisieren", Drucksache 16/16540. Darüber lasse ich in namentlicher Form abstimmen.

(Unruhe)

Ich bitte um Ruhe, damit ich Ihnen vortragen kann, worüber Sie abstimmen sollen. Während der federführende Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie vorschlägt, den Antrag abzulehnen, empfiehlt der mitberatende Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen Zustimmung in einer Neufassung. Ich verweise insofern auf die Drucksache 16/17639. Der namentlichen Abstimmung ist nach § 126 Absatz 3 der Geschäftsordnung das abweichende Votum des Haushaltsausschusses zugrunde zu legen. Die Urnen sind bereitgestellt, mit der Abstimmung kann begonnen werden. Es stehen Ihnen fünf Minuten zur Verfügung.

(Namentliche Abstimmung von 14.30 bis 14.35 Uhr)

**Vierte Vizepräsidentin Christine Stahl:** Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Zeit ist abgelaufen, der Abstimmungsvorgang ist geschlossen. Das Abstimmungsergebnis wird außerhalb des Plenarsaals ermittelt und Ihnen dann bekannt gegeben.

(Allgemeine Unruhe)

Wir werden heute Abend noch genügend Gelegenheit zum Austausch haben. Bitte setzen Sie sich. Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen zu den übrigen Listennummern verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 1 - Allgemeine Unruhe)

Ich bitte wieder um Aufmerksamkeit, Sie müssen wieder die Hände heben. Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens beziehungsweise dem jeweiligen Abstimmungsverhalten seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke. Gibt es Gegenstimmen? – Ich sehe keine. Enthaltungen? – Sehe ich auch nicht. Frau Pauli (fraktionslos) ist wohl nicht da. Dann übernimmt der Landtag diese Voten.

(...)

**Vierte Vizepräsidentin Christine Stahl:** Bevor wir in der Tagesordnung fortfahren und zu Tagesordnungspunkt 4 kommen, gebe ich das Ergebnis der vorher durchgeführten namentlichen Abstimmung zum Antrag auf Drucksache 16/16540 bekannt. Es ist der Antrag der FREIEN WÄHLER betreffend "Kreisel für Waldkirchen, Kreisverkehr an der St 2131 und St 2632 in Waldkirchen endlich realisieren". Wenn Sie sich erinnern, ist das die Listennummer 240 der Anlage zur Tagesordnung. Mit Ja haben 72 Mitglieder des Hohen Hauses gestimmt, mit Nein 87. Es gab 4 Stimmenthaltungen. Der Antrag ist damit abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 2)



